



FACTSHEET



© WWF

NATURA 2000

Naturschätze Europas in Gefahr

Natura 2000 ist die tragende Säule des Naturschutzes in der Europäischen Union. Um die biologische Vielfalt zu bewahren und das Aussterben zahlreicher Tier- und Pflanzenarten zu verhindern, hat die Europäische Union zwei weltweit wegweisende Regelungen verabschiedet: die Vogelschutz- und die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. Diese verpflichten alle 28 Mitgliedstaaten, einen guten Erhaltungszustand der bedrohten Arten und ihrer Lebensräume zu sichern oder diesen wiederherzustellen und Schutzgebiete dafür auszuweisen. Insgesamt umfasst das Natura 2000 - Netzwerk über 26.000 Gebiete und nimmt 19 Prozent der Fläche der EU-Mitgliedstaaten ein. Natura 2000 ist das größte ökologische Netzwerk der Welt, beinhaltet die wertvollsten Naturschätze Europas und umfasst Gebiete von der nordischen Tundra bis zu den Stränden des Mittelmeers, von den Alpengipfeln bis zum Wattenmeer.

15 Prozent

der Staatsfläche
Österreichs sind
als Natura 2000 –
Gebiet
ausgewiesen

Natura 2000 in Österreich

Österreich hat bis dato 239 Natura 2000 - Gebiete an die Europäische Kommission gemeldet. Etwa drei Viertel dieser Gebiete wurden nach der FFH-Richtlinie nominiert und ein Viertel ausschließlich nach der Vogelschutz-Richtlinie. Insgesamt sind damit in Österreich rund 15% der Staatsfläche als Natura 2000 - Gebiet ausgewiesen. Da diese Liste jedoch noch nicht vollständig ist und nicht alle Arten und Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse in Österreich einschließt, hat die EU-Kommission die Republik Österreich wegen ihres unvollständigen Natura 2000 - Netzwerks gemahnt und ein

Vertragsverletzungsverfahren eingeleitet. Um das Verfahren zu beenden, müssen weitere Gebiete ausgewiesen werden.

Erste Erfolge sichtbar

Obwohl die Umsetzung der EU-Naturschutzrichtlinien in Österreich weit hinter dem Zeitplan liegt sind in einigen Bereichen bereits wesentliche Fortschritte zu verzeichnen. So konnten einige Arten wie Seeadler, Kaiseradler oder der Biber vor allem dank des Schutzes durch die EU-Naturschutzrichtlinien spektakuläre Comebacks feiern.



© Gerhard Egger / WWF

Zustand der Natur

Trotz dieser Erfolge muss man jedoch festhalten, dass sich die Lage vieler Arten und Lebensraumtypen in der EU und in Österreich weiter verschlechtert. Die Ergebnisse der zuletzt durchgeführten Berichte der EU-Mitgliedstaaten zeigen, dass wir noch einen langen Weg zu einem guten Zustand der Natur vor uns haben. In Europa sind immer noch 60% der Arten und 77% der Lebensräume bedroht.



© Jari Peltomäki / Birdphoto.fi

In Österreich befinden sich in der alpinen Region nur 18% der Arten und 23% der Lebensräume in einem guten ökologischen Zustand. Noch schlimmer sieht es in der kontinentalen Region aus. Hier sind nur 14% der Arten und 4% der Lebensräume in einem guten Zustand.

EU-Naturschutzgesetze stehen auf dem Prüfstand

Im Januar 2015 hat die EU-Kommission einen so genannten „Fitness-Check“ der Vogelschutz- und der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie gestartet. Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker hat Umwelt-Kommissar Karmenu Vella beauftragt, die Verschmelzung und Modernisierung dieser europäischen Naturschutzrichtlinien zu prüfen. Die Entscheidung fällt im Frühjahr 2016. Dann wird die Kommission beschließen, ob die Richtlinien unverändert bleiben oder überarbeitet werden.

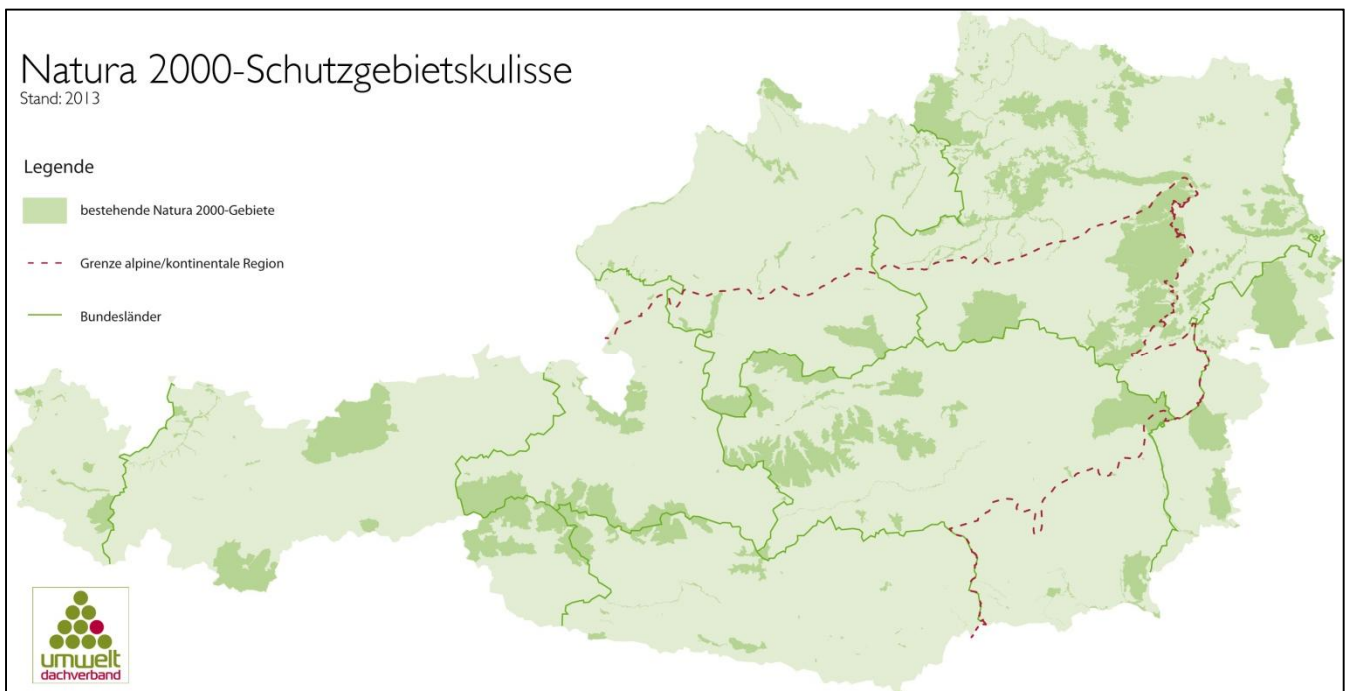


© H.Glader / 4nature

Der WWF und viele weitere Umweltverbände in Österreich und Europa befürchten, dass der „Fitness-Check“ darauf abzielt, die Naturschutzstandards herabzusetzen. Seltene Arten könnten dann ihren Schutzstatus verlieren und ausgewiesene Schutzgebiete für naturzerstörende Aktivitäten geöffnet werden. Seltene, gefährdete und vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten wären dann erneut bedroht, genauso wie ökologisch bedeutsame Lebensräume. Werden die Richtlinien verändert, könnte der Schutz der 239 Natura 2000 - Gebiete in Österreich geschwächt werden.


Keine Aufweichung des Naturschutzes

Der WWF fordert deshalb, dass die Naturschutzrichtlinien erhalten bleiben und die Umsetzung von Natura 2000 verbessert wird. Denn Schutzgebiete sind eine Investition, die sich lohnt. Die Natura-2000-Gebiete der EU kosten jährlich 6 Milliarden Euro, erbringen aber im gleichen Zeitraum Umweltleistungen im Wert von bis zu 300 Milliarden Euro, wie zum Beispiel sauberes Wasser, fruchtbare Böden, Klimaschutz, Erholungsräume sowie den Erhalt der landschaftlichen Vielfalt und Schönheit.



Natura 2000 – Gebiete in Österreich © Umweltdachverband

Stand Factsheet: Mai 2015

	<p>Unser Ziel Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.</p> <p>www.wwf.at</p>
---	--

© 1986 Panda Symbol WWF - World Wide Fund For Nature
(also known as World Wildlife Fund)
© "WWF" is a WWF Registered Trademark

WWF Österreich
Ottakringer Straße 114-116
1160 Wien
Österreich

Tel.: +43 1 488 17-0
Fax: +43 1 488 17-44
wwf@wwf.at
www.wwf.at

www.facebook.com/WWFOesterreich